

September/Oktober 2015
69. Jahrgang Nr. 5

Sektion Piz Sol

Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer



Piz Sol **Nachrichten**



Gauschla

Berglauf

Samstag, 26.09.15, 12 bis 19 Uhr
Sonntag, 27.09.15, 7.30 bis 12 Uhr

LEIDEN
SCHAFT
FÜR DIE
BERGE



MAMMUT Laufschuh- test

Test- und Infostand:
Schulhaus, 9476 Weite

FootBalance

SUUNTO

Rohner

advanced socks

Test → Mountain Trailrunning Schuhe von MAMMUT – Dynamische Einlegesohlen von FOOTBALANCE – Fussanalyse gratis!

Shop → Diverse MAMMUT Schuhe
MAMMUT Alpine Performance Textil
ROHNER Socken – Trail Running /
Trekking / Alpine/Kompression
SUUNTO Sportuhren mit GPS und HF

Die Teilnahme ist gratis – keine Anmeldung!

20% Event-Rabatt auf MAMMUT Schuhe, ROHNER Socken, SUUNTO Uhren und FOOTBALANCE Sohlen

20.–
RABATT

Gültig bis 30.09. bei Ihrem nächsten Mammut Einkauf ab CHF 100. Ausgenommen Ausverkaufsartikel.

50.–
RABATT

Gültig bis 30.09. bei Ihrem nächsten Mammut Einkauf ab CHF 250. Ausgenommen Ausverkaufsartikel.



MAMMUT

**STEF-S
BERGSPORT**

Stef's Bergsport
Hauptstrasse 1
9476 Weite-Wartau

Telefon 081 740 25 50
www.stefs-bergsport.ch

3	Editorial
4	Mitteilungen
4	Mutationen
5	Der historische Bericht
8	Tourenberichte Sektion
12	Tourenberichte Senioren
22	Tourenprogramm September 2015
	Tourenprogramm Oktober 2015

Während wir vor unseren Familienferien den Inhalt für diese Ausgabe der Piz-Sol-Nachrichten zusammengestellt, lockte schönes, heisses Sommerwetter an die Seen und in die Schwimmbäder. Das Wetter war aber auch perfekt für Ausflüge in die Höhe, wo die Temperaturen denn auch um einige Grade erträglicher waren. Ich durfte zum Beispiel auf der Murgsee-Rundwanderung ein herrliches Bad im mittleren Murgsee geniessen. Ich hoffe, dass auch ihr, liebe Leserinnen und Leser, in dieser Zeit ein angenehmes kühles Plätzchen gefunden habt.

Sommerzeit ist auch Ferienzeit. Da locken neben den nahen gelegentlich auch fernere Gipfel- und andere Ziele. Unsere Familie zog es unter anderem in die Sächsische Schweiz, wo wir in der grandiosen Sandsteinlandschaft einige wunderschöne Touren unternehmen konnten – eine für Gross und Klein grandiose Gegend. Sehr abwechslungsreiche Wege und Stiegen führten schon innert recht kurzer Wanderzeit auf den einen oder anderen Stein oder Berg und wir genossen tolle Ausblicke, bevor es über oder um die nächsten Sandsteinfelsen herum zum nächsten Ausguck ging. Die Touren in der faszinierenden Sandsteinfelsenwelt der Sächsischen Schweiz waren wieder einmal ein eindrücklicher Beweis, dass nicht immer die höchsten Gipfel auch die schönsten sein müssen.

Auch in diesem Heft sind Berichte von grösseren und kleineren Touren von Jung und Alt zu finden. So tummelten sich die jüngsten Kletterfanatiker im Familienklettergarten in Siat, die Neumitglieder waren unterwegs zur Spitzmeilenhütte und die wanderlustigen Senioren waren auf verschiedenen Touren in der Zentral- und Ostschweiz zu lohnenswerten Zielen unterwegs.

Bei der Lektüre oder beim Studium des neuen Tourenprogramms wünsche ich im Namen des ganzen Redaktionsteams viel Spass. Es hat bestimmt für fast jeden Geschmack etwas dabei!

Corina Rupp

Die Clubnachrichten erscheinen 2015 6-mal

Redaktion:

Redaktion Piz-Sol-Nachrichten
Rheinstrasse 12, 7320 Sargans
Telefon 081 302 67 38
E-Mail: pizsolnachrichten@sac-piz-sol.ch

Inserate:

Nelly Frick
Dreiangel 1, FL-9496 Balzers
Telefon 00423 384 13 93
E-Mail: clubnachrichten@sac-piz-sol.ch

Internet:

www.sac-piz-sol.ch
JO-Homepage: www.jo-sac.ch/jopizsol

Druck und Versand:

Sarganserländer Druck AG, 8887 Mels

Adress- und Mailänderungen:

Vreni Loosli
Arvenstrasse 3, 8873 Amden
Telefon 055 611 14 82
E-Mail: mitgliederverwaltung@sac-piz-sol.ch

Redaktionsschluss:

Heft 6, November/Dezember 15. Sept. 2015
Heft 1, Januar/Februar 2016 15. Nov. 2015

Titelbild: Familien-Klettertag in Siat – Gian beim Ausstieg aus der Höhle (siehe Tourenbericht Seite 10). Foto Corina Rupp

Enderlinhütte

Hüttenwarte September/Oktober 2015

4. bis 6. September	Chlätus Saxer, Malans	Tel. 081 322 95 54
11. bis 13. September	Adrian Rufener, Wittenbach	Tel. 071 298 14 33
18. bis 20. September	Jules Renz, Maienfeld	Tel. 079 655 86 40
25. bis 27. September	Andrea Nigg, Balterswil	Tel. 079 697 69 79
2. bis 4. Oktober	Chlätus Saxer, Malans	Tel. 081 322 95 54
9. bis 11. Oktober	Chlätus Saxer, Malans	Tel. 081 322 95 54
16. bis 18. Oktober	Gerd Nägele, Maienfeld	Tel. 081 302 16 58
23. bis 25. Oktober	Dörte Waukosin, Fläsch	Tel. 081 252 32 07
30. Oktober bis 1. November	Andrea Nigg, Balterswil	Tel. 079 697 69 79

MUTATIONEN

Eintritte

Jenni Ackermann	Heiligkreuz	Stefan Friedl	Sargans
Marco Ackermann	Heiligkreuz	Barbara Frommelt	Triesenberg
Sandra Ackermann	Heiligkreuz	Margrit Heeb	Haag
Selina Ackermann	Heiligkreuz	Jacqueline Stamm	Sargans
Patrick Castelmur	Wangs	Marcel Udech	Wangs

Austritte

Peter Vreman	Gams	Suzan Vreman	Gams
--------------	------	--------------	------

TISSOT, SEIT 1999 FÜHREND IN DER TAKTILEN UHREN-TECHNOLOGIE



Empfohlener Publikationspreis 1125 CHF

TOUCH EXPERT™
TACTILE TECHNOLOGY
IN TOUCH WITH YOUR TIME

TISSOT
SWISS WATCHES SINCE 1853
REINVENTED BY TRADITION

Experience more at www.t-touch.com

Letta

UHREN · SCHMUCK
9470 Buchs · www.letta-buchs.ch

Alpin
BERGSPORT

EICHENBERGER & GOOD
Fabrikstr. 1 9472 Grabs
Tel. 081 771 36 34
Fax 081 771 37 92
alpinsport@bluewin.ch

Sektions-/Seniorenstämme
Jeweils am ersten Mittwoch im Monat
im Restaurant Selva in Trübbach.

Mittwoch, 2. September 2015
Mittwoch, 7. Oktober 2015

Die Senioren treffen sich jeweils bereits ab 19 Uhr, die Interessierten der Sektion ab 19.30 Uhr.

Vor 150 Jahren: Erstbesteigung des Ringelspitz am 9. Juni 1865

2. Teil

Ausführlicher wird über die Ringelspitze im Jahrbuch des SAC 1888, S. 4 ff. berichtet. Der Verfasser des Beitrags, ein Prof. Dr. W. Gröbli, Sektion Uto, schreibt, dass der erste Versuch einer Besteigung der Ringelspitze schon im August 1863 von der Bündnerseite her unternommen wurde. Er erwähnt anschliessend die oben beschriebene Erstbesteigung und führt dann weiter aus: **«Am 24. September des gleichen Jahres (1865) erfolgte die zweite Besteigung durch Herrn Hauptmann Brun und Jäger Conrad Joos von Flims. Während einer Reihe von Jahren scheint der Gipfel nicht besucht worden zu sein, wenigstens wies die Flasche am 15. August 1878, als ich mit dem eben genannten Joos oben war, nur noch zwei Zeddel aus dem Jahre 1875 auf. Im Laufe der letzten zehn Jahre sind die Besteigungen etwas zahlreicher geworden; das kleine Fremdenbuch, das Hr. Brun im Jahre 1882 angelegt hat, wies im Sommer 1887 einige zwanzig Einträge auf. Dabei sind auch die Besteigungen vor 1882 mitgezählt. In der grossen Mehrzahl der Fälle ist bis jetzt der Weg über den Tschepp und die Westflanke der Ringelspitze gewählt worden; ich selbst habe ihn dreimal gemacht...»**

Dieser Umstand reizte Gröbli, die Besteigung der Ringelspitze erstmals von Norden her, vom Kalfeuserthale, wie das Calfeisental damals genannt wurde, zu versuchen. Er schildert,

Sommerbesteigung, zirka 1930. Man beachte den damaligen Gletscherstand (siehe folgende Doppelseite.

Archiv Jürg Hess, Bad Ragaz



wie er schon im Herbst 1886 in Vättis den Führer David Kohler kennenlernte, dieser jedoch vorerst an seinen Plänen kein grosses Interesse zeigte, die **«Sache»** dann aber **«dringend»** wurde, weil die Sektion St. Gallen in ihrem Programm **«für den 7. August eine Tour auf die Ringelspitze, mit Abstieg in's Kalfeuserthal»** vorsah, diese dann aber **«glücklicherweise»** um acht Tage verschieben musste. **«Mit einem gewissen Schrecken erfuhr ich nun noch»,** bemerkt er weiter, **«dass ich fast zu spät gekommen wäre, da Hr. Emil Huber von Zürich schon vor acht Tagen in der gleichen Absicht ausgerückt war und nur durch schlechtes Wetter veranlasst wurde, sich mit dem Piz da Sterls zu begnügen.»**

Am Sonntag, 7. August 1887, verliess Gröbli zusammen mit dem Führer David Kohler und einem Herrn Zimmermann Vättis um zwei Uhr früh. Die Gesellschaft erreichte um vier Uhr St. Martin und eine halbe Stunde später die Hütte zum Tiefen Wald, wo sie den Hauptweg verliess, um in nördlicher Richtung aufwärts zu steigen. Nach einem ersten Halt in einer Höhe von etwa 1900 m **«gelangen wir über Gras- und Schieferhalden in südöstlicher Richtung in einer Stunde zum Glasergletscher, wo wir uns über den weiteren Weg entscheiden müssen... Ein grosses, mit Schnee erfülltes Couloir zieht sich bis zum Gletscher auf der Nordseite der Ringelspitze hinan und ist jedenfalls in seinem untern Theile gangbar. Ein anderer Vorschlag ist, gegen den Piz da Sterls anzusteigen, bis eine Höhe von vielleicht 2900 m erreicht ist, und dann unter dem Glaserhorn (3128 m) durch zu traversiren. Wir entschliessen uns, es einmal mit dem Couloir zu probiren und, wenn es rathsam werden sollte dasselbe zu verlassen, die Felsen linker Hand zu erklettern. Ohne Mühe wird der sanft ansteigende Gletscher überschritten und der Anstieg im Couloir begonnen. Der Schnee wird bald sehr hart, die Steigung stärker, und da ausserdem das Couloir etwas steingefährlich aussieht, entschliessen wir uns zum Übergang in die Felsen. Die Überschreitung einer ziemlich tiefen Rinne, die sich fast durch das ganze Couloir zieht, macht uns ziemlich zu schaffen. Es ist gut, dass wenigstens ich mit einem Pickel versehen bin. Um 8 Uhr 20 Min. betreten**



Foto Alfons Kühne, 2014

Ringelspitze 3248 m.ü.M.

wir die Felsen und halten 20 Min. Rast, in einer Höhe von ziemlich genau 2700 m. In den Felsen, die vollständig schnee- und eisfrei sind, geht's nun aufwärts, dass es eine wahre Freude ist; um 10 Uhr sind wir, 3100 m hoch, am Gletscher und halten, da in der Nähe Wasser fliesst, 20 Min. Pause. Ein paar Schritte noch einen Schneehang hinauf und vor uns steht die Ringelspitze. Unser Weg führt an einem kleinen See vorbei, etwa 15 m lang und 6 m breit ... Ohne jede Schwierigkeit wird der Gletscher überschritten und die Pyramide bis etwa 10 m unter dem Gipfel erstiegen. Nach einer kurzen Kletterei an der Nordostkante stehen wir um 11 Uhr auf dem Gipfel. Diese letzte Partie

sieht etwas halsbrechend aus, verliert aber sehr von ihrer abschreckenden Wirkung, sobald man in die Nähe rückt... Nachdem wir gegen anderthalb Stunden auf den Gipfel zugebracht hatten, verliessen wir ihn auf dem gleichen Wege, wie wir gekommen. Doch hatten wir nicht die Absicht, wieder über die Nordwand ins Kalfeuserthal abzusteigen, sondern gedachten, einen neuen Weg zum Taminsergletscher hinunter zu versuchen ...» Es folgt dann der Hinweis, dass **«unsere Tour»** kurz darauf von den oben erwähnten Konkurrenten wiederholt wurde: am **«17. August mit einer kleinen Veränderung im Aufstieg (Vermeidung des Couloir) von vier Mitgliedern der Section St. Gallen»** und am **«23. September von Herrn Emil Huber und zwei Begleitern»**.

Schliesslich berichtet Gröbli auch noch über die ersten Winterbesteigungen der Ringelspitze. Die allererste erfolgte am 18. März 1882 durch Hauptmann Brun und Sohn Rudolf, eine weitere am 5. Januar 1889 durch Gröbli und Emil Huber, welche zum ersten Male den Abstieg ins Calfeisental wagten.

Hans Engler

Quellen:

- Jahrbücher SAC 1866 und 1888
- Veronika R. Meyer, BERG365, Jubiläumskalender SAC St. Gallen, 1863–2013, St. Gallen 2013
- Martin Jäger, Staatsarchiv St. Gallen: Der Kanton St. Gallen ganz oben: SAC St. Gallen, 1863–2013, abgerufen am 29.4.2015 unter www.staatsarchiv.sg.ch/home/publikationen/aufgefallen

Neumitgliedertour

Samstag / Sonntag, 19./20. Juni 2015

Leitung: Anna-Maria Jarc und Ernst Dornbierer
 Teilnehmende: Fabio, Daniela, Philip, Ruth, Joëlle



Wir wurden von Anna-Maria und Ernst am Bahnhof Flums empfangen und alle freuten sich auf ihre erste Tour mit dem SAC Piz Sol.

Das Wetter zeigte sich – noch – von der angenehmen Seite. Mit dem Postauto ging es nach Gasella und von dort mit dem Taxi nach Lauiboden. Während der Fahrt konnten wir das Schilstal mit seinem roten Fluss und den roten Felspatten bewundern. Im Taxi war eine gute Stimmung und diese wurde auch nicht getrübt, als wir bereits beim Start



im Lauiboden den Regenschutz auspacken mussten.

Beim Aufstieg zur Spitzmeilenhütte bewunderten wir die Alpenflora mit Alpenrosen, geflecktem Enzian, Läusekraut, Alpenprimel, Veilchen, Eisenhut, Germer,

Knabenkräuter und vielen anderen. Beim Botanisieren mit Ernst verging die Zeit bis zur Hütte wie im Flug.

Oben angekommen, erkannten wir die Hütte nicht mehr, da wir seit mehr als 20 Jahren nicht mehr hier gewesen waren; von aussen hielt sich die Begeisterung in Grenzen.

Umso besser gefiel es uns in der sehr schönen und gemütlichen Hütte, in der wir

von Anna-Barbara und Paul herzlich empfangen wurden.

Absolut «spitzmeilig» war dann der von Anna-Maria vorbereitete Apéro. Da blieben nun absolut keine Wünsche mehr offen. Herzlichen Dank!

Nach einem vorzüglichen Nachtessen und einer ruhigen Nacht kam die nächste Überraschung am Samstagmorgen. Eine weisse Decke hatte sich über die Landschaft gelegt und vom Himmel fiel unablässig mehr von der weissen Pracht.

Beim Frühstück wurde nach kurzer Diskussion vom Tourenleiter Ernst entschieden, dass wir über Alp Fursch und Panuöl zur Seil-



bahnstation Prodalp wandern. Dort angekommen, war das Schneegestöber in Regen übergegangen und wir entschieden, mit der Seilbahn sofort nach Tannenheim zu fahren. Dort warteten wir bei einem gemütlichen Umtrunk auf unser Postauto für die Heimreise.

Vielen Dank an Anna-Maria und Ernst für die gute Organisation und allen Beteiligten für die gute Stimmung.

Joëlle und Ruth

Fotos Daniela Aggeler

Familien-Klettertag in Siat

Sonntag, 28. Juni 2015

Leitung: Corina und Stefan Rupp; Teilnehmende: Seraina und Andrin Rupp, Monika Engler und Angelo Busa mit Sofia und Fabio, Audrey und Gökmen Özkan mit Seyla, Mikail und Timur, Claudia und Alexander Kühne mit Gian und Emma, Selina und Kurtulus Karatepe mit Berilsu und Berkay Ali

Bei herrlichem Wetter trafen sich Gross und Klein von fünf Familien auf dem Parkplatz beim Klettergarten in Siat. Corina und Stefan gaben uns einen kurzen Überblick über die zahlreichen Möglichkeiten. Und schon ging's los: Die Kleinsten konnten am «Barbapapa»-Felsen ihren natürlichen Kletterdrang ausleben und dank Seil auch einmal etwas höher klettern als die Eltern es sonst zulassen würden.

Für die grösseren Kinder, Jugendlichen und auch Erwachsenen warteten verschiedene abwechslungsreiche und immer sehr gut abgesicherte Kletterrouten im schönen Fels rund um die Burgruine Friberg. Eine besondere Attraktion war der kurze Klettersteig, der durch eine Höhle führte und dessen Ausstieg von den Kleinen um einiges leichter zu bewältigen war als von den Erwachsenen. Auch die Übungs-Abseilstelle hat die eine oder den anderen wohl etwas kribbelig gemacht, hing man doch in luftiger Höhe wie eine Spinne am Faden ...

Nach rund zwei Stunden Kraxeln und Klettern war es Zeit, den weitläufigen Abenteuerspielplatz auszuprobieren und die schöne Feuerstelle in Beschlag zu nehmen. Dank dem bereit liegenden Holz war bald ein wackeres Feuer entfacht, an dem Würste, Schlangenbrot und andere feine Sachen gebraten werden konnten. Beim Essen blieb Zeit, über die Erfahrungen des Vormittags zu berichten, neue Gspänli zu finden und Tipps auszutauschen.

Nach dem Essen lockte nochmals der Fels und der Nachmittag war schliesslich schon weit fortgeschritten, als wir uns wieder besammelten und Abschied nahmen. Wir waren uns einig: das war ein perfekter Familientag und wir werden sicher nicht das letzte Mal in Siat gewesen sein!

Herzlichen Dank an Corina und Stefan für die Organisation und die hilfreichen Hinweise. Für weitere Interessierte: www.prosiat.ch.

Monika Engler

Fotos Corina Rupp



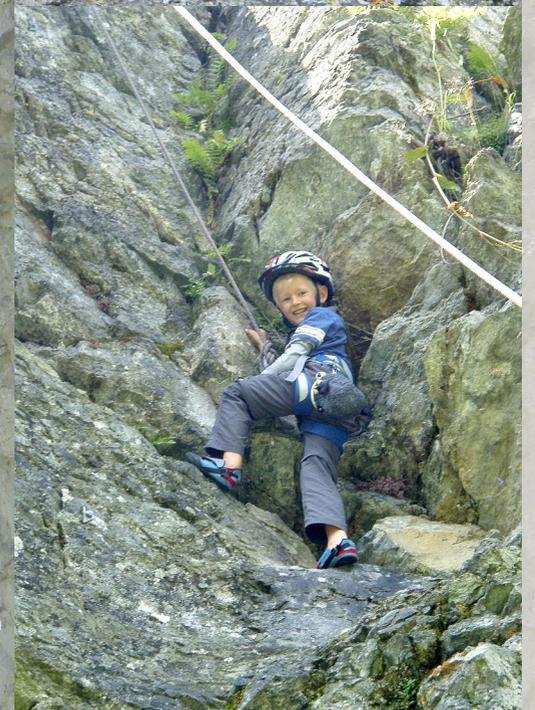
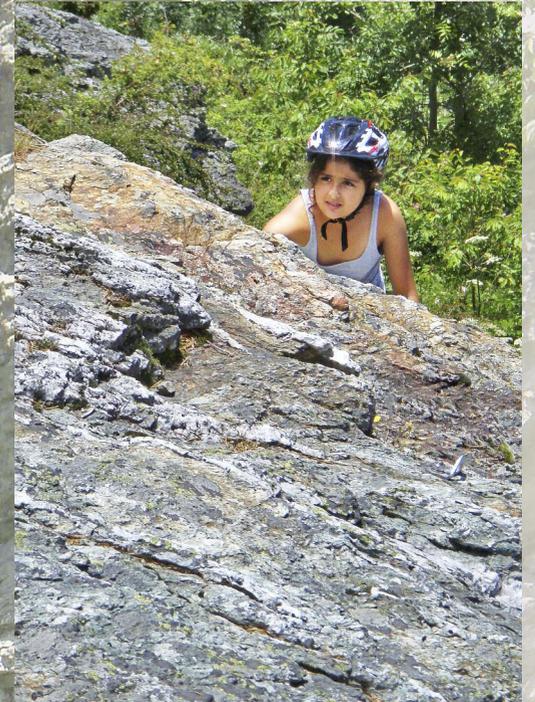
Hintergrundbild: Emma beim Abseilen.

Von links oben im Uhrzeigersinn:
Seraina vor der Höhle.

Berilsu konzentriert auf dem Weg nach oben
in «Winnie Pooh, 4-».

Gian in «Mo Emprova, 4».

Andrin in der Höhle.





Fotos Ernst Dornbierer

Kirschblüten-Wanderung Zugerland

Mittwoch, 22. April 2015

Leitung: Margrit Dornbierer

Ein schöner Tag kündigt sich für Margrits Kirschblüten-Wanderung im Zugerland an.

Mit der Bahn fahren wir via Thalwil nach Zug und von dort mit dem Bus zu unserem Start in einem Aussenquartier



oberhalb Zug. Sanft ansteigend führt uns der Wanderweg über Wiesen mit blühenden Kirschbäumen zur Kirche St. Verena, einer Hochzeitskapelle, schön gelegen mit Blick auf Zug und den Zugersee mit Hinterland. Vorbei an abgelegenen Gehöften wandern wir unserem höchsten Punkt auf 895 Metern zu. Hier geniessen wir Picknick sowie Sicht auf die Innerschweizer und Glarner Alpen sowie das Lorzentobel, das sich Baar zuwendet.

Nach kurzem Abstieg taucht schon die Alpwirtschaft «Under Brunegg» auf und lädt zu Kaffee und Kuchen ein. Bald heisst's die letzte Etappe nach Oberägeri unter die Füsse zu nehmen. Abwechselnd an Mooren und Wiesen vorbei und durch lichten Wald sind bald die ersten Häuser von Oberägeri zu sehen – das Ende unserer Wanderung. Von hier bringt uns der Bus nach Baar und weiter gehts mit der Bahn via Thalwil heimwärts.

Margrit, du hast für deine Wanderung prächtiges Frühlingswetter ausgesucht und wir freuen uns über diesen schönen Tag. Dir, vielen Dank für deine umsichtige Leitung.

Lilly Gantenbein

Kulturwanderung Altendorf – Lachen – Ufenau

Dienstag, 12. Mai 2015

Leitung: Felix Egert
22 Teilnehmende

Auf einem Hügel ob Altendorf steht die schmucke romanisch-gotische Kirche





St. Johann. Als Kirchenburg war sie im 8. Jh. der Ursprung von Rapperswil. Im 13. Jh. erfolgte die Gründung von «Neu-Rapperswil» auf der andern Seeseite, was für den Pilger- und Handelsverkehr günstiger war.

Fresken gibt es hier keine, aber im runden Chor drei schöne spätgotische Flügelaltäre; der mittlere ist dem Kirchenpatron Johannes dem Täufer geweiht.

Bei strahlendem Wetter wandern wir nach Lachen, wo uns die Pfarrkirche «Heilig Kreuz» mit den Doppeltürmen in den Bann zieht: Vorarlberger Barock, durch die Baumeister Peter und Gabriel Thumb ab 1707 erstellt. Sie beeindruckt uns,

wirkt nicht überladen und strahlt mit den lachsrosafarbenen Stukkaturen Ruhe aus.

Mit Bahn und Schiff geht es weiter zur Insel Ufenau, die zum Kloster Einsiedeln gehört und mit 11,2 ha die grösste Insel der Schweiz ist. Gegessen wird unter Bäumen beim historischen Gasthaus «Zwei Raben»,



Fotos Margrit Dornbierer

dann erwartet uns die Kühle der romanischen Kirche St. Peter und Paul. Sie stammt aus dem 10. Jh., also aus frühromanischer Zeit; einige Fresken ebenso, nebst gotischen. Rechts vor dem Chorbogen fällt ein riesiger Christophorus auf, der sonst meistens ausserhalb der Kirchen zu sehen ist.

Herzogin und Äbtissin Reginlinde, Erbauerin der Ursprungskirche, und ihr Sohn Adalrich, Mönch in Einsiedeln, sind in schönen Bildern vertreten.

In der nahen St.-Martins-Kapelle beeindruckt vor allem das Kreuzgewölbe im Chor und Malereien aus der Renaissance in braun-grün-beigen Farben.

Ein Spaziergang um die Insel rundet unseren Besuch ab. Felix, du hast uns heute wieder Wunderschönes gezeigt, danke herzlich!

Margrit Dornbierer

Schwyz – Ibergereg – Oberiberg

Donnerstag, 28. Mai 2015

Leitung: Karl Meier

In Schwyz (500 m ü. M.) steigt eine gut gelaunte Gruppe aus dem Bus und nimmt bei optimalem Wanderwetter die Tour Richtung Ibergereg (1400 m ü. M.) in Angriff. Den ersten Kilometer gehen wir leicht ansteigend in noch sattgrüner Hügellandschaft. Es fällt unser Blick auf den Kleinen und dem auf dem Weg nach oben oft sichtbaren Grossen Mythen. Unten in der Ebene liegen der Lauerzer- und Vierwaldstättersee.

Mit dem Queren einer geschlossenen, steilen Waldpartie gewinnen wir schnell an Höhe. Bald schon gelangen wir dann in offeneres, abwechslungsreiches, hügeliges Gelände, steigen fortwährend höher mit freiem Blick in die umliegenden Berge (den Stos kennen fast alle).

Im Bereich von Bergbahnen erreicht die Wandergruppe nach vier Stunden die Ibergereg. Nach der Rast in der Gaststätte marschieren wir ohne Gegensteigung abwärts gegen Oberiberg (1100 m ü. M.). Nach etwas über einer Stunde kommen wir



Foto Vreni Loosli

zu ersten Häusern und auf der Strasse zum Endziel. In Sichtweite der Bushaltestelle nach Oberiberg – Einsiedeln geniessen wir auf einer Café-Terrasse zufrieden den Ausklang eines schönen, warmen Tages und danken Karl für die kompetente Tourenführung, geleitet mit feinem Schritt, dem alle gut folgen konnten.

Fredi Loosli

Bergwanderung Ebenalp – Schäfler – Wildkirchli – Ebenalp

Dienstag, 9. Juni 2015

Leitung: Markus Letta
20 Teilnehmende

Heute ist schönes Bergwetter angesagt. Es sind viele Schulreisen unterwegs. In Buchs steigen die letzten Teilnehmer in den Zug ein. Die Fahrt führt uns weiter nach Altstätten – Gais – Appenzell – Wasser- auen. Die Luftseilbahn bringt uns auf die Ebenalp.

Der Wanderweg führt uns zum Wildkirchli, dem «Emeritenhäuschen» und am Aescher vorbei. Bis zur Chlus begleiten hohe, kahle Felswände unseren Wanderweg. Während einer kurzen Rast bewundern wir das eindruckliche Bergpanorama des Alpsteins. Im Talboden grüsst uns einladend der tiefblaue Seelapsee. Weiter



südlich gut erkennbar die Meglisalp, der Rotsteinpass und der behäbige Altman.

Nach zwei Stunden stehen wir auf dem Berggipfel des Schäflers. Bedauerlicherweise verhindert ein weisses Wolkenband die Aussicht. Das Gipfelrestaurant feiert dieses Jahr sein 100-jähriges Bestehen. Fehlender Wasserquellen wegen muss dort mit gefiltertem Regenwasser vorlieb genommen werden.

Auf einem gut unterhaltenen Wanderweg marschieren wir zurück zur Bergstation der Ebenalp-Bahn. In Wasserauen angekommen, bleibt noch geraume Zeit für vergnügliches Beisammensein. Mit vielen schönen Erinnerungen treten wir gemeinsam die Heimreise an.

Markus, du hast uns mit deiner Rundwanderung einen erlebnisreichen Tag ermöglicht. Dafür herzlichen Dank von uns allen.

Agnes

Arbeitstag Schrääwisli

Freitag, 12. Juni 2015

Leitung: Robert Kohler

Teilnehmende: Christian G., Georg F., Peter E., Markus B., Elisabeth, Moni, Albin, Vreni, Therese, Toni, Ernst E., Röbi V., Felix K., Albert, Judith, Maria, Karl

Nachdem am Treffpunkt Bahnhof Bad Ragaz alle Teilnehmenden auf die Fahrzeuge verteilt sind, fahren wir los, um noch rechtzeitig auf der Staumauer Gigerwald zu sein, solange die Durchfahrt nach St. Martin noch offen ist.

Der Weg zum Schrääwisli ist recht gut, obwohl schon Vieh weidet.



Fotos Karl Meier

So sind wir zeitig an unserem Arbeitsort.

Die auszuführenden Arbeiten sind immer ungefähr die gleichen, sodass ohne grosse Vorbereitung tüchtig ans Werk gegangen wird. Holz sägen, spalten und versorgen, mähen rund um die Hütte werden von den Männern erledigt. Das Innere der Hütte für die Saison vorbereiten, das heisst putzen und auslüften wird von den Frauen besorgt. Der heftige



Föhn bringt die auf dem Hüttdach aus-
gebreiteten Matratzen und Decken ziem-
lich durcheinander.

Nachdem die Arbeiten erledigt sind,
folgt der gemütliche Teil. Das feine Essen
schmeckt allen ausgezeichnet und trotz-
dem bleibt noch etwas übrig für die Äpler.
Auch der offerierte Wein wird genossen.
Kaffee und die mitgebrachten Kuchen

bilden den Abschluss der vor der Hütte
eingenenommenen Verpflegung. Röbi spricht
allen Teilnehmenden seinen herzlichen
Dank aus und es wird noch gemütlich
zusammengesessen mit herrlicher
Aussicht auf eine wunderschöne Bergwelt.

Wir danken Maria und Röbi für die
gewohnt feine Gastfreundschaft.

Karl



Bergwanderung Rothenturm – Nüsselstock – Mostelberg

Mittwoch, 17. Juni 2015

Leitung Verena Loosli
13 Teilnehmende

Route: Rothenturm –
Lochwald – Nüsselstock –
Brüschrainhöhi – Haggen-
egg (schönes Restaurant,
hübsche Serviertochter) –
Banegg – Mostelberg (Seil-
bahn nach Sattel).

Aufstieg 990 Meter,
Abstieg 650 Meter. Wander-
zeit zirka 6 Stunden.

Der Nüsselstock wäre
ein herrlicher Aussichts-



Fotos Vreni Loosli



punkt, wenn es keinen Hochnebel gäbe. Trotzdem konnten wir den Sihlsee, Einsiedeln, Ägerie- und Vierwädstättersee sowie die Mythen in ihrer ganzen Schönheit beaugapfeln. Im Dunst lagen die Urner- und Glarner Alpen sowie der Schwarzwald. Unsere Anstrengungen wurden von insgesamt fünf Gipfelkreuzen belohnt, dafür mussten wir umso mehr Stacheldrahtzäune queren, dabei konnte man sich leicht verletzen. Scheinbar hat es noch genügend Armeebestände, dass diese Art von Weideabgrenzung so fröhlich weiter betrieben wird.

Kurz und gut, es war eine schöne, abwechslungsreiche Wanderung. Vielen Dank, Vreni, dass du uns wieder einmal mehr in eine für uns unbekannte Gegend geführt hast.

Markus

Bergwanderung Andiast – Panixersee

Donnerstag, 25. Juni 2015

Leitung: Therese Meli
21 Teilnehmende



Ein sonniger, mit Wolken durchzogener Tag beginnt in Andiast (1190 m). Das Dorf befindet sich in der Surselva auf der rechten Talseite. Es liegt so weit oben, dass man auch schon von da die schöne Aussicht genießt. Direkt gegenüber auf der anderen Talseite befindet sich das Gebiet von Obersaxen mit dem Piz Mundaun. Nun beginnt eine angenehme, gemütliche Wanderung in das Panixertal mit entsprechend guter Stimmung. Nach zirka zwei Stunden erreichten wir die Staumauer des Panixersees (1453 m). Ein riesiges Gemälde auf der Staumauer erinnert an die Überquerung des Panixerpasses durch General Suworow im Jahr 1799.

Auf dem Damm wurden wir würdig von Hans und Gerti empfangen. Hans erklärte uns, dass er bei diesem Bauwerk (fertiggestellt 1992), der verantwortliche Bauingenieur gewesen sei. Er erzählte uns einige interessante «Müsterli» aus der Bauphase. Therese musste ihn leider stoppen, da wir sonst am Ende das Postauto verpasst hätten. Nach der Technik wanderten wir in zirka 30 Minuten bis zum Ende des Sees und bewunderten die schöne Spiegelung der Berge darin. Dort, an einem bestehenden Rastplatz mit Tischen und Bänken, gab es den Mittagshalt. Vor uns war der See, hinter uns tosten Wasserfälle von den steilen Bergwänden hinunter. Leider mussten wir uns viel zu schnell wieder von diesem wunderbaren Ort trennen. Diesmal ging es auf der anderen Seite über einen romantischen, schmalen Weg zurück. Wir freuten uns über die vielen Blumen. Fast jeder entdeckte eine noch seltenere Pflanze. Nach der Staumauer ging es steil und zügig bergab. Zum Ausklang fand Therese für uns ein schönes Restaurant mit schattigem Garten, wo wir noch unsere süßen Gelüste stillen konnten.

Danke, Therese, für diese schöne Wanderung, die noch niemand kannte ausser Hans (Ingenieur).

Maya Blum

Foto Therese Meli

Parkhotel
Restaurant Pizzeria
Wangs GmbH

Bei herrlichem Sonnenschein geniessen Sie auf unserer Gartenterasse – inmitten Gonzen, Pizol und Falknis – das wundervolle Alpenpanorama. Hier werden Sie verwöhnt. Unsere neue Glacékarte, die Chnusperli in allen Variationen und eine grosse Auswahl an Pizzas lassen keine Wünsche offen.

Für Übernachtungen bieten wir 40 komfortable Zimmer ab CHF 75.00 an.



Reservation unter:
+41 (0)81 725 09 80

Parkhotel Wangs GmbH
Bahnhofstrasse 31
7323 Wangs
www.parkhotel-wangs.ch
info@parkhotel-wangs.ch

click²bike.ch

Mit dem Mountainbike unterwegs.
Jahresprogramm mit Mehrtagestouren.
Südostschweiz, Graubünden, Tessin, Dolomiten, Piemont und mehr.




alles unter einem Dach

Tiefriet | CH-7320 Sargans

T 081 723 78 38 | F 081 723 78 17

info@gonzensport.ch | www.gonzensport.ch

Di. - Fr. 9.00 - 12.00 13.30 - 18.30 Uhr
Sa. 9.00 - 16.00 Mo. geschlossen

- Berg-, Wander- und Runningsschuhe
- Kletterschuhe / Kletterequipment
- Hochtourenausrüstungen
- Skitourenausrüstungen
- Wander-, Kletter- und Runningbekleidung
- Rucksackausstellung
- Zelte, Schlafsäcke und Matten
- Zubehör von Helm bis Fussheizung
- Sport- und Freizeitmode
- Team- und Vereinsbekleidung
- Schuh- und Sohlenfitting
- Fussanalyse

Fast alle Tourenleiterinnen und Tourenleiter sind per E-Mail erreichbar. Die E-Mail-Adressen wurden aus Platzgründen in der Übersicht weggelassen, können aber wie folgt ganz einfach selber kombiniert werden: Vorname.Nachname@sac-piz-sol.ch

KiBe

Datum	Tour, Ziel	Art	Schwierigkeit	Leitung und Auskunft	Telefon
Sa. 26.9.	Höhrentour Räuberhöhle Grabs			BF Alfons Kühne	081 302 50 44
Sa. 24.10.	KiBe-Schlusshöck			BF Alfons Kühne	081 302 50 44

JO

Datum	Tour, Ziel	Art	Schwierigkeit	Leitung und Auskunft	Telefon
Sa. 26.9.	Klettertour Cavadiras Südgrat	K		BF Thomas Good	081 723 96 75
So. 27.9.	Klettertour Alpstein	K		Ladina Kühne / Stefanie Kühne	081 322 30 32

Sektion

Datum	Tour, Ziel	Art	Schwierigkeit	Leitung und Auskunft	Telefon
Sa. 5.9.	Bergtour Älpetlispliz, Klosters	BT	L	Ernst Rhyner	081 756 47 34
Fr. 11. bis Sa. 12.9.	Hochtour Ortler – Hintergrat	HT		Heinz Wohlwend	00423 373 34 01
Sa. 12.9.	Klettersteig Kandersteg			Regula Keller	081 740 53 19
Sa. 19. bis So. 20.9.	Hochtour Vrenelisgärtli	HT		Walter Brühlmann	081 735 22 24
Do. 24.9. bis Di. 13.10.	Trekking Dhaulagiri Base Camp, Nepal			Reto Hobi / Alpin Travel	081 302 71 62
Sa. 26.9.	Klettertour Cavadiras Südgrat	K		BF Thomas Good	081 723 96 75
Mi. 30.9. bis So. 4.10.	MBT-Touren Piemont (Valle Maira i Varait)	MBT		Daniel Schaffhauser	078 775 79 42
Mi. 7. 10	Kulturwanderung			Felix Egert	081 723 20 59
Sa. 10.10.	Bergwanderung Regizerspitz übers Leiterli von Fläsch	BT	L	Ernst Rhyner	081 756 47 34

Legende:

BF = Bergführer BT = Bergtour (ab T3) HT = Hochtour K = Klettern

Die ausführlichen Tourenprogramme sind auf unserer Homepage: www.sac-piz-sol.ch/tourenprogramm
Für genauere Auskünfte wende man sich an den Tourenleiter.
Die entsprechenden Schwierigkeitsskalen befinden sich auf der SAC-Homepage: <http://www.sac-cas.ch/unterwegs/schwierigkeits-skalen.html>

Senioren

Bergwanderung Lobhornhütte – Marchegg – Mürren

Datum: Mittwoch/Donnerstag, 2./3. September 2015
Leitung: Margrit Dornbierer
Besammlng: 7.15 Uhr Bahnhof Buchs, 7.37 Uhr Bahnhof Sargans, 8.00 Uhr Bahnhof Ziegelbrücke
Bewertung: T2, kurzes T3 Stück (steiles Zickzackweglein beim Chantbach), 1.Tag Aufstieg 550 Hm, 2½ h. 2. Tag Variante 1:

Auf-/Abstieg 650/920 Hm oder Variante 2 Auf-/Abstieg 450/770 Hm
Kosten: Halbpension und Übernachtung Hütte: Fr. 58.–, Bahn Kollektiv ab Buchs ca. Fr. 90.–
Teilnehmerzahl: 15 bis 20
Anmeldung: bis Samstag, 15. August 2015, an: Margrit Dornbierer Dachsweg 8 9470 Werdenberg Telefon: 081 771 40 17 E-Mail: margrit.dornbierer@sac-piz-sol.ch

Auskunft: 31. August 2015, 18.00 bis 19.00 Uhr, Telefon 081 771 40 17
Anmerkung: Hütte hat nur 24 Plätze (3 Räume), deshalb Anmeldung bis 15. August gewünscht von Hüttenwartin. Freiluft-Waschraum und sauberes Plumpsklo draussen – alles an schönster Aussichtslage!

Bergtour Piz Beverin

Datum: Mittwoch, 9. September 2015
Leitung: Markus Letta
Besammlng: 7.00 Uhr, Parkplatz Heidiland
Bewertung: T3, Aufstieg 1064 m / ca. 3½ h, Abstieg ca. 2 h
Kosten: Autospesen
Teilnehmerzahl: 12
Anmeldung: bis Sonntag, 6. September 2015, an: Markus Letta

St. Gallerstrasse 3 9470 Buchs SG
Telefon: 081 756 38 42
E-Mail: markus.letta@sac-piz-sol.ch
Auskunft: Dienstag, 8. September 2015, 18.00 bis 19.00 Uhr
Anmerkung: Verschiebedatum bei Schlechtwetter: Donnerstag, 17. September 2015

Bergwanderung Sücka – Gapfahl – Steg

Datum: Freitag, 11. September 2015
Leitung: Ruedi Frick
Besammlng: Haltestelle Steg Tunnel
Bewertung: T2, 4½ h
Kosten: Transportkosten, Konsumation
Teilnehmerzahl: unbeschränkt
Anmeldung: bis Dienstag, 8. September 2015, an: Ruedi Frick Dreiangel 1 FL-9496 Balzers Telefon: 00423 384 13 93 E-Mail: ruedi.frick@sac-piz-sol.ch
Auskunft: Sargans Bahnhof ab 7.44 Uhr, Linie 11
Anmerkung: Vaduz Au umsteigen auf Linie 21, Vaduz Au ab 8.14 Uhr, Steg Tunnel an 8.34 Uhr. Buchs Bahnhof ab 7.50 Uhr, Schaan umsteigen auf Linie 11, Schaan ab 8.00 Uhr, Vaduz an 8.08 Uhr, umsteigen auf Linie 21, Vaduz ab 8.12 Uhr, Steg Tunnel an 8.34 Uhr.

Bergwanderung Innerferrera – Avers – Cresta

Datum: Dienstag, 15. September 2015
Leitung: Georg Marugg

Besammlng: Im Zug: Buchs ab 7.17 Uhr, Sargans ab 7.27 Uhr, Chur ab (RhB) 7.58 Uhr
Bewertung: T2, Auf/Abstieg 800/1250 Hm, 5½ h
Kosten: Bahn/Bus total ca. Fr. 38.–
Teilnehmerzahl: 12
Anmeldung: bis Samstag, 12. September 2015, an: Georg Marugg Pramalinis 12 7307 Jenins Telefon: 081 302 43 55 E-Mail: georg.marugg@sac-piz-sol.ch
Auskunft: Montag, 14. September 2015, 18.00 bis 20.00 Uhr.
Anmerkung: bei min. 10 Teilnehmer Kollektivbillett ab Sargans.

Tourenleitertreff Senioren (neues Datum)

Datum: Donnerstag, 17. September 2015
Leitung: Karl Meier
Besammlng: 12.30 Uhr, Marktplatz Grabs
Programm: Fahrt und Wanderung zum Wisli. Erfahrungsaustausch, Informationen, Tourenprogramm 2016. Gemütliches Zusammensein. Das Tourenleitertreffen findet bei jeder Witterung statt.
Teilnehmerzahl: alle Senioren-Tourenleiterinnen und -Tourenleiter
Anmeldung: bis Montag, 14. September 2015, an: Karl Meier Zürcherstrasse 57b 7320 Sargans Telefon: 081 723 37 05 E-Mail: karl.meier@sac-piz-sol.ch
Anmerkung: Neues Datum: 17. September 2015 (vorher: 18. September 2015). Damit die Tourenplanung 2016 rechtzeitig gemacht werden kann, müssen alle Tourenvorschläge bis am 17. September 2015 eingereicht sein. Das Formular wird den Tourenleitern per E-Mail übermittelt.

Bergtour Schesaplanahütte – Pfälzerhütte – Malbun

Datum: Dienstag/Mittwoch, 22./23. September 2015
Leitung: Ivo Akermann
Besammlng: 9.15 Uhr, Bahnhof Buchs, 9.27 Uhr, Bahnhof Sargans, 9.49 Uhr, Bahnhof Landquart
Bewertung: T3
Kosten: Halbpension und Übernachtung Fr. 54.–, Bahnen/Bus ca. Fr. 30.–
Teilnehmerzahl: 12

Anmeldung: bis Montag, 14. September 2015, an:
Ivo Akermann
Kleestrasse 3, 9472 Grabs
Telefon: 081 771 63 08

Auskunft: Freitag, 21. August 2015, 18.00 bis
19.00 Uhr

Bergwanderung Stauberen-Kanzel – Hoher Kasten

Datum: Mittwoch, 30. September 2015
Leitung: Markus Letta
Besammlung: 7.15 Uhr, Bahnhof Buchs SG
Bewertung: T2, Aufstieg 1700 Hm / ca. 6½ h, gute
Kondition von Vorteil

Kosten: Ca. Fr. 30.–
Teilnehmerzahl: wer Lust hat

Anmeldung: bis Sonntag, 27. September 2015, an:
Markus Letta
St. Gallerstrasse 3
9470 Buchs SG
Telefon: 081 756 38 42
E-Mail: markus.letta@sac-piz-sol.ch

Auskunft: Dienstag, 29. September 2015, 18.00 bis
19.00 Uhr, Telefon 081 756 38 42

Anmerkung: Verschiebedatum bei Schlechtwetter:
Freitag, 2. Oktober 2015

Kulturwanderung (neues Datum)

Datum: Mittwoch, 7. Oktober 2015
Leitung: Felix Egert
Besammlung: Im Zug: Buchs ab 7.15 Uhr, Sargans ab 7.15
Uhr

Bewertung: T2, Höhenmeter auf und ab je 450 m.
Kosten: Fahrt kollektiv ab Sargans Fr. 13.–
Teilnehmerzahl: etwa 25

Anmeldung: bis Samstag, 3. Oktober 2015, an:
Felix Egert
Gonzenweg 8, 8887 Mels
Telefon: 081 723 20 59
E-Mail: felix.egert@sac-piz-sol.ch

Auskunft: Dienstag, 6. Oktober 2015, 18.00 bis
19.00 Uhr

Anmerkung: neues Datum: 7. Oktober 2015
(vorher: 6. Oktober 2015)
Verschiebedatum Freitag, 9. Oktober 2015

Bergwanderung Regitzerspitz übers Leiterli von Fläsch

Datum: Samstag, 10. Oktober 2015
Leitung: Ernst Rhyner
Besammlung: 9.00 Uhr, Langzeit-Parkplatz Heidiland
Bewertung: Leiterliweg T4, sonst T2
Kosten: keine
Teilnehmerzahl: 6

Anmeldung: bis Mittwoch, 7. Oktober 2015, an:
Ernst Rhyner
Sonnmatt 5
9470 Werdenberg
Telefon: 081 756 47 34
Mobile: 079 389 14 03
E-Mail: ernst.rhyner@sac-piz-sol.ch

Auskunft: Freitag, 9. Oktober 2015, 19.00 bis 20.00
Uhr, Telefon 081 756 47 34

Wanderung Maschgenkamm – Zigerfurgglen – Spitzmeilenhütte – Maschgenkamm

Datum: Dienstag, 13. Oktober 2015
Leitung: Verena Loosli
Besammlung: 9.30 Uhr, Talstation Maschgenkambahn,
Flumserberg

Bewertung: T2, Auf- und Abstieg ca. 700 Hm,
Wanderzeit ca. 5 h

Kosten: Maschgenkambahn Fr. 15.– und
Mittagessen

Teilnehmerzahl: unbeschränkt

Anmeldung: bis Samstag, 10. Oktober 2015, an:
Verena Loosli
Arvenstrasse 3
8873 Amden
Telefon: 055 611 14 82
E-Mail: verena.loosli@sac-piz-sol.ch

Auskunft: Montag, 12. Oktober 2015, 18.00 bis 19.00
Uhr, Telefon 055 611 14 82

Anmerkung: Die SAC Sektion Rorschach begleitet uns
auf dieser Wanderung.